



Schullandheim Haus Emsen – Schutzkonzept gegen sexualisierte und andere Formen von Gewalt



Schutzkonzept

Inhalt

1. Risikoanalyse
2. Leitbild
3. Verhaltenskodex / Selbstverpflichtung
4. Beschwerdeverfahren
5. Erweitertes Führungszeugnis
6. Fortbildungen
7. Unterstützungssysteme / Kooperation
8. Notfallplan / Adressen und Kontaktdaten

1 Risikoanalyse

Das Schullandheim Haus Emsen wird seit mehr als 50 Jahren vom Schulverein des Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Harburg betrieben, der auch Eigentümer des Hauses ist. Das Schullandheim wird als „Beherbergungsbetrieb“ betrieben, das bedeutet, dass wir Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen gegen Entgelt eine Übernachtungsmöglichkeit incl. Vollverpflegung zur Verfügung stellen. Weitere Dienstleistungen bieten wir nicht an. Das hat Auswirkungen auf unsere Struktur: Das Haus wird von nur einer Vollzeitkraft geführt, stundenweise unterstützt von einer Aushilfskraft auf Minijobbasis. Als Hausmeister haben wir ebenfalls zwei geringfügig Beschäftigte. Zwei Lehrer der Schule (Herr Marcel Mertins und Herr Benjamin Wegner) sind als Geschäftsführer eingesetzt. Die Leitung des Hauses obliegt Frau Melek Özdemir. Sie ist verantwortlich für die Warenwirtschaft, Verpflegung, Belegungsgeschäft und Hausreinigung.

Unsere Gästegruppen reisen mit Betreuer:innen an. Diese Betreuer:innen haben die Aufsichtspflicht und sind während des Aufenthalts für ihre Gruppen verantwortlich. Unser Personal ist nur tagsüber, in der Regel von 07:00 – 19:00 Uhr mit Unterbrechungen im Haus. In unserem Haus gelten die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes. Im ganzen Haus besteht Rauchverbot.

Raumstruktur

Im Erdgeschoss liegen ein Bürotrakt und die Küche. Diese Räume sind nur den Mitarbeitenden zugänglich. Weithin befinden sich im EG der Speiseraum, 3 Seminarräume, getrennte Toilettenräume für beide Geschlechter und die Betreuer*innenwohnung (2 Einzelzimmer und separates Bad).

Im Obergeschoss liegen die Schlafräume. Diese verteilen sich auf zwei rechtwinklig zueinander liegende Flure. Auf jedem Flur gibt es Toiletten- und Duschräume jeweils für beide Geschlechter. Wir haben nur Zweibett- und Dreibettzimmer, jeweils mit Waschbecken ausgestattet. Wir wünschen wir uns, dass die Zimmer nur für die Nachtruhe und für Ruhepausen zwischendurch genutzt werden. Werden die Schlafräume von unserem Personal gereinigt, wird diese Reinigung angesagt und es wird sensibel auf die Privatsphäre der Gäste geachtet.

Das Haus ist nur eingeschränkt für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zugänglich. Das W-Lan ist passwortgeschützt und wird von unserer Hausleitung nur den Betreuer:innen bekannt gegeben.

Das Haus liegt auf einem 4500 qm großen Grundstück. Dieses ist eingefriedet. Das Grundstück kann durch die Haus- und die rückseitig gelegene Terrassentür erreicht werden. Große Teile des Grundstücks sind vom Haus aus einsehbar.

2 Unser Leitbild

Unser Schullandheim ist eine Lern- und Begegnungsstätte, die Möglichkeiten des Miteinanders bietet. Unser Haus dient so dem gegenseitigen Kennenlernen, dem gegenseitigen Verständnis, dem friedlichen Miteinander und der Bildung von jungen Menschen.

Leitlinien unsers Handelns sind Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Demokratie sowie die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Kinder- und Jugendschutz ist uns ein besonderes Anliegen.

Als Schullandheim des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Hamburg sind wir seit 1965 ein außerschulischer Lernort. Bei uns können sich Gästegruppen abseits der Großstadt auf neue Themen einlassen, als Klasse ihre Gemeinschaft stärken und die Natur und die Freizeitangebote der Umgebung erleben.

Das Haus steht allen offen, unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft oder Behinderung. Wir wenden uns gegen jede Art des Extremismus, Diskriminierung und jede Form von Gewalt – auch sexualisierter Gewalt. Daher fordern wir auch von unseren Gästen soziales Engagement, Fairness und Toleranz.

Unser Umgang mit unseren Gästen ist immer fair, offen, vertrauensvoll und zuverlässig. Probleme werden offen angesprochen und gemeinsam gelöst. Daher versteht sich unser Personal als Team und ist unserem Leitbild verpflichtet. Unsere Gäste stehen bei uns im Mittelpunkt.

Wenn Kinder und Jugendliche auf unsere Mitarbeiter zugehen, dann sind diese sensibilisiert, Grenzen zu achten.

3 Verhaltenskodex / Selbstverpflichtung

Unabhängig vom Status sind unsere Mitarbeiter:innen in ihrer Tätigkeit im Schullandheim Haus Emsen Ansprechpartner*in für alle Fragen der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Sie verpflichten sich zur Umsetzung der rechtlichen Vorgaben und der pädagogischen Herausforderungen, die sich aus der Thematik des Kinder- und Jugendschutzes in Gemeinschaftseinrichtungen ergeben.

Kinder und Jugendschutz im Schullandheim Haus Emsen beinhaltet drei wichtige Aspekte:

- Die Gewährleistung der Sicherheit der uns anvertrauten Kinder
- „Kinder stark machen“ als pädagogischer Handlungsauftrag
- Ansprechen und Bearbeiten von auftretenden Verdachtsfällen

Hierzu bekennen sich alle Mitarbeitenden im Schullandheim Haus Emsen und richten ihr Handeln danach aus.

Im Schullandheim Haus Emsen gehen alle Mitarbeitende respektvoll und sensibel miteinander um. Hierbei ist allen auch die Vorbildfunktion gegenüber den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bewusst.

Distanz und Nähe, Zugewandtheit und Fairness sind weitere wichtige Grundpfeiler unserer Arbeit. Unsicherheiten im Umgang mit und der Beurteilung von Situationen sind legitim. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, sich sowohl an die Geschäftsführung als auch an Beratungsstellen zu wenden (s. Anlage). Das Haus unterhält einen Kontakt zum Kinderschutzbund Harburg.

4 Beschwerdeverfahren

Sollten Sie Anlass zu einer Beschwerde über Missstände oder Fehlverhalten im Zusammenhang mit Ihrem Aufenthalt im Schullandheim Haus Emsen haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Geschäftsführung.

Geschäftsführung Schullandheim Haus Emsen: Herr Marcel Mertins
Kontaktmöglichkeiten

- postalisch: Friedrich-Ebert-Gymnasium, Alter Postweg 30-38, 21075 Hamburg
- telefonisch: Tel. 040/ 428 763110 (Schulbüro)
- email: marcel.mertins@ebert-net.eu

Sie erhalten innerhalb von 2 Werktagen Rückmeldung von uns.

5 Erweitertes Führungszeugnis

Alle unsere Mitarbeiter legen bei der Einstellung ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vor. Dieses ist Einstellungsvoraussetzung. Es wird alle 5 Jahre aktualisiert.

6 Fortbildungen

Das Thema „sexualisierte Gewalt“ ist regelmäßig Thema, besonders bei Personalwechsel. Diese Fachberatungen werden durchgeführt vom

- Kinderschutzbund Buchholz und
- vom Bundesverband Kinder- und Jugendreisen e.V., (Zertifizierung Qualitätssiegel QMJ – Unterkunft)

7 Unterstützungssysteme / Kooperation

Der Kinderschutzbund – Beratungsstelle in Buchholz i.d.N.: 04181 - 380 636

Landkreis Harburg, Abteilung Jugend + Familie:

- Netzwerkkoordination frühe Hilfen / Kinderschutz: 04171 - 693 488 oder 04171 - 693 15 71
- Koordinationsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen: 04171 - 693 15 65

8 Notfallplan

Was tun, wenn ich sexuellen Missbrauch vermute? Wissen und Handlungskompetenz helfen, Missbrauch wahrzunehmen und opfergerecht auf die Vermutung eines sexuellen Missbrauchs zu reagieren. Die Broschüre (finden Sie im „Betreuer:innenordner“) und der Videovortrag „Was tun, wenn ich Missbrauch vermute?!“ vermitteln grundlegende Informationen über den opfergerechten Umgang mit der Vermutung eines sexuellen Missbrauchs an Kindern im Vor- und Grundschulalter. <https://zartbitter.de/was-tun-wenn-ich-sexuellen-missbrauch-vermute/>

8 Adressen und Kontaktdaten

Hilfeangebote für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend:

<https://beauftragte-missbrauch.de/themen/hilfeangebote-fuer-betroffene-von-sexualisierter-gewalt>

Rufen Sie an – auch im Zweifelsfall. Sprechen Sie mit den Berater:innen beim Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch. Ihr Anruf ist anonym und kostenfrei.

Telefon 0800 22 55 530

Telefonzeiten: Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr und Di., Do.: 15.00 bis 20.00 Uhr

Hilfsangebote in der Nähe:

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche: 116 111

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“, auch für Angehörige und Fachkräfte: 116 016

Pro Beweis – Krankenhaus Winsen (Luhe) oder Buchholz

(Untersuchungsstellen zur vertraulichen Spurensicherung für Betroffene von häuslicher oder sexueller Gewalt, losgelöst von einer Anzeige bei der Polizei):
akut – Nummer 0511 - 532 45 99

Childhood-Haus Hamburg – Kompetenzzentrum für Kinderschutz! am UKE: 040 - 334 601 334

Polizei Notrufnummer: 110

Landkreis Harburg, Abteilung Jugend + Familie: Netzwerkkoordination frühe Hilfen / Kinderschutz: 04171 - 693 488 oder 04171 - 693 15 71

Koordinationsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen: 04171 - 693 15 65

Erziehungsberatung Winsen: 04171 - 693 92 90; erziehungsberatung@lkharburg.de

Erziehungsberatung Buchholz: 04181 - 969 393; erziehungsberatung@lkharburg.de

Ablauf Beratung gemäß § 8a / 8b SGB VIII und Liste der Kinderschutzfachkräfte:

<https://www.landkreis-harburg.de/buergerservice/dienstleistungen/kinderschutz-277-0.html?myMedium=1&auswahl=0>:

Anspruch auf Beratung und Unterstützung bei Fragen des Kinderschutzes gem. § 8a / 8b SGB VIII Kinder - und Jugendhilfe sowie § 4 KKG (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz)

Zielgruppe: Alle Personen und Institutionen, die beruflich in Kontakt mit Kindern oder Jugendlichen stehen, haben bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung Anspruch auf eine Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ (Kinderschutzfachkräfte): <https://www.dksb-lkharburg.de/achtabfachberatung/>

Der Kinderschutzbund – Beratungsstelle in Buchholz i.d.N.: 04181 - 380 63

Kinderschutzzentrum Harburg
Eißendorfer Pferdeweg 40a
21075 Hamburg-Harburg
Tel: 040 – 790 104 0
Fax: 040 – 790 104 99
kinderschutzzentrum-harburg@hamburg.de

Beratungszentrum Lichtblick
Bertha-von-Suttner-Allee 4
21614 Buxtehude
Telefon: (04161) 714 715
Telefax: (04161) 714 719
E-Mail: lichtblick@awo-stade.de

Telefonzeiten (mit der Möglichkeit, Termine zu vereinbaren):

Montag und Mittwoch: 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Der Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört!

biff Harburg

Die biff Harburg ist ein Ort, an dem Sie Beratung und Unterstützung finden, wenn Sie mit sich, anderen Menschen oder schwierigen Situationen in Ihrem Leben nicht mehr zurechtkommen. Unsere Angebote richten sich an Frauen unabhängig von Alter, Einkommen, Herkunft oder sexueller Orientierung.

biff Harburg

Neue Straße 59

21073 Hamburg

Telefon: 040 / 77 76 02

[E-Mail](mailto:)

Instagram:

[BIFF Harburg \(@biffharburg\) • Instagram-Fotos und -Videos](https://www.instagram.com/@biffharburg)

Die Opferhilfe Hamburg ist eine professionelle Krisenberatungsstelle für Erwachsene, die aktuell oder in der Vergangenheit Opfer einer Straftat oder eines Unfalls geworden sind.

Wir bieten psychologische Beratung durch ärztliche und psychologische Psychotherapeut:innen an.

Auch Angehörige und Zeug:innen einer Straftat können bei uns beraten werden.

Wir beraten Sie vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Die Beratung ist kostenfrei und kann auch anonym wahrgenommen werden.

Telefon: 040 – 38 19 93

Hamburg, d. 03.07.2025